



MITARBEITER GEMEINSCHAFT

IM CVJM NÜRNBERG



3	EINLEITUNG
4/5	WER WIR SIND
6/7	WAS UNS TRÄGT UND WICHTIG IST
8/9	WAS BEDEUTET SAMMLUNG / SENDUNG?
10/11	WIE WIR ENTSTANDEN SIND
12/13	WIE WIR GEMEINSAM LEBEN UND ARBEITEN
14-17	WIE ICH DAZU KOMME
18/19	WO WIR UNS ENGAGIEREN
20/21	BÜNDNIS DER BARMHERZIGKEIT
22/23	ZITATE

Leben - Glauben - Dienen

DIE MITARBEITERGEMEINSCHAFT DES CVJM NÜRNBERG

Bist Du Auf der Suche?

- ... nach einer geistlichen Heimat, in der Dein Glaube wachsen kann und Jesus Christus die Mitte ist?
- ... nach einer Gruppe, denen die Stadt Nürnberg und seine Menschen am Herzen liegen?
- ... nach einem Ort, wo Du Dich mit Deinen von Gott geschenkten Begabungen engagieren kannst?
- ... nach Weggefährten, die nicht unter sich bleiben wollen, sondern andere Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen?
- ... nach einer Gemeinschaft, in der Du mit Christen aus unterschiedlichen Gemeinden und Prägungen zusammenlebst?
- ... nach einer Bewegung, die Generationen, Nationalitäten und Kulturen miteinander verbindet?
- ... nach Christen, die sich auch über Nürnberg hinaus gerne vernetzen und einsetzen?

Egal, ob alles oder nur manches auf Dich zutrifft, die Mitarbeitergemeinschaft des CVJM Nürnberg möchte dich kennenlernen! Für viele ist sie genau das Richtige – vielleicht auch für dich?! Damit Du einen ersten Eindruck von dieser Gemeinschaft bekommst, haben wir alle wissenswerte Infos in dieses Prospekt „gepackt“.



WER WIR SIND

MITARBEITERGEMEINSCHAFT UND CVJM EINE KLEINE BEGRIFFSKLÄRUNG

DER CVJM (CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN)

Der *CVJM Nürnberg* e.V. wurde am 23.10.1898 gegründet. Von Anfang an hat der CVJM christliche Jugendarbeit in Nürnberg im Auftrag der evangelischen Kirche in ökumenischer Weite geprägt. Als Verein, dem besonders die Jugendarbeit, aber auch viele weitere Arbeitszweige am Herzen liegen, hat der CVJM Nürnberg wöchentlich ca. 1200 Besucher, mehr als 450 Mitglieder, von denen ca. 230 als Mitarbeiter tätig sind.

Innerhalb des CVJM Nürnberg entstand Ende der 80er Jahre *die Mitarbeitergemeinschaft* als eine verbindliche geistliche Gemeinschaft, die sich als die geistliche Mitte des CVJM versteht.

In ihr wissen wir uns von Gott als eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern zueinander gestellt und in Christus miteinander verbunden. Wir sind keine Gemeinde im Sinne einer Konfession oder Kirche, sondern eine Bewegung von Christen aus unterschiedlichen Konfessionen, die zusammen in einer Lebens-, Glaubens- und Dienstgemeinschaft unterwegs sind.





„Mich beschäftigt die Frage, wie ich als Christ in unserer Gesellschaft nach Gottes Auftrag leben kann und wie sich das in meinem Lebensumfeld ganz konkret gestalten lässt. In der Mitarbeitergemeinschaft kann ich mit vielen anderen Christen gemeinsam nach Antworten zu dieser Frage suchen. Ich erfahre hier auch, was meine Geschwister bewegt und habe schon oft erlebt, wie ich durch diese Gemeinschaft, das Mittragen, Mitfreuen und füreinander Beten beschenkt und gestärkt worden bin. Das Verbundensein durch Jesus geht hier weit über die menschliche Sympathie hinaus und wir können trotz aller Vielfalt und Verschiedenheit eins sein.“ (Rolf Ohlsen)

WAS UNS TRÄGT UND WICHTIG IST...

UNSER FUNDAMENT

Eine lebendige, wachsende Gemeinschaft braucht ein stabiles Fundament – eine tragende Basis. Schon 1855 haben die Gründer des CVJM die sogenannte ‚Pariser Basis‘ verfasst, die bis heute Zweck und Ziel der CVJM weltweit beschreibt.

Die CVJM haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter den jungen Männern auszubreiten.

Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören.

ZUSATZERKLÄRUNG DES DEUTSCHEN CVJM:

„Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die ‚Pariser Basis‘ gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.“

Ausgehend von diesem Gründungswort haben wir als Mitarbeitergemeinschaft 2006 die fünf Kernaufgaben unserer Gemeinschaft in einem aktualisierten Leitbild beschrieben. Diese lauten:

- 1. Den persönlichen Glauben stärken**
- 2. Miteinander glauben**
- 3. Zum Glauben einladen**
- 4. Der Gesellschaft dienen**
- 5. Der Einheit unter Christen dienen**

UNSERE WERTE UND LEITLINIEN

In der kreativen Spannung von Sammlung und Sendung leben wir im CVJM als Mitarbeitergemeinschaft. In der Sammlung um Christus schöpfen wir Kraft für unsere Sendung. Und die Sendung hat zum Ziel, andere Menschen einzuladen, sich dazu zu gesellen und sich um Christus zu versammeln. So führt die Sammlung zur Sendung und die Sendung zur Sammlung. Beide Grundaspekte geistlichen Lebens in einer Gemeinschaft können nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern bedingen sich vielmehr gegenseitig.

An der Mitarbeitergemeinschaft hat mich überzeugt, dass Jesus der geistliche Mittelpunkt ist und sie sich mit der Frage „Was will Jesus“ von IHM leiten und ausrichten lässt. Und das, was Jesus vorgelebt hat, versuchen wir als Christen in unserem Alltag – mit und als Familie, im Beruf, in Zeiten von Krankheit und Krise genauso wie in Zeiten von Muse und Urlaub – zu integrieren. So erlebe ich die MAG.“ (Ulrike Bilz)



WAS BEDEUTET SAMMLUNG?

Wir wissen um die Schönheit der Gemeinschaft in Jesus Christus. In meiner Schwester und meinem Bruder begegnet mir Jesus Christus und stärkt mich. In der Mitarbeitergemeinschaft üben wir miteinander ein, was es heißt als Jünger Jesu zu leben, und wir feiern gemeinsam seine Gegenwart in unserer Mitte.

Die Mitte ist Christus - All unserem Tun und Miteinander in der Mitarbeitergemeinschaft geht voraus, dass Gott alles getan hat. Er hat die Welt mit allen seinen Möglichkeiten erschaffen. Er hat uns durch seinen Sohn Jesus Christus mit sich versöhnt, damit wir befreit leben können. Durch seinen Heiligen Geist wirkt er heute lebendig und schenkt uns alles zum Leben Notwendige. Aller Dank und alle Ehre gilt ihm, dem dreieinigen Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Gott spricht - Wir verstehen die Bibel als Gottes Wort, vom Heiligen Geist inspiriert und von Menschen geschrieben (Gottes Wort im Menschenwort). Die Bibel ist für uns der verbindliche Maßstab unseres Glaubens.

Einheit in der Vielfalt - Gott hat in seine Schöpfung und auch in unsere Gemeinschaft einen Reichtum an Gaben, Fähigkeiten, Berufungen, Prägungen und Kreativität hineingelegt. In dieser spannungsvollen Vielfalt suchen wir die innere Übereinstimmung. Die Einheit in Jesus Christus ist ein Geschenk Gottes.

Dienende Leitung ist eine Gabe, die wir fördern, denn sie schafft Freiräume für den Einzelnen und trägt dazu bei, dass die Begabungen aller in der Gemeinschaft zur Entfaltung kommen.

Lebensbegleitung - Das Angebot der Lebensbegleitung (z.B. Zweierschaft, Mentoring, Seelsorge) hilft dem Einzelnen, Gottes Absichten für sein Leben zu erkennen und sie umzusetzen.

WAS BEDEUTET SENDUNG?

Wir teilen die Sehnsucht von Jesus Christus, dass jeder Mensch in die Gemeinschaft mit Ihm hinein findet. Wir setzen im CVJM alles

daran, dass Menschen auf verschiedenste Art und Weise von der Liebe Jesu Christi erfahren und ihre Beziehung zu Ihm Schritt für Schritt festigen.

Bereitschaft zur Mitarbeit - Wir verstehen es als Ausdruck unseres Glaubens, uns entsprechend unserer Gaben in den weitgefächerten Aufgabenfeldern des CVJM Nürnberg einzubringen.

Partnerschaftliches Miteinander - Die ehrenamtliche Mitarbeit ist im CVJM von wesentlicher Bedeutung. Ehrenamtliche und Hauptamtliche verantworten gemeinsam alle Aktivitäten und arbeiten als Partner zusammen.

Der Umgang mit Geld und materiellen Gütern - Als Christen verstehen wir das ganze Leben als Geschenk Gottes. Aus der Freude darüber, üben wir uns in gelebter Gastfreundschaft und Großzügigkeit. Im Bewusstsein, dass das Neue Testament jeden Zwang ausschließt ist der Biblische Zehnte in unserem Umgang mit Geld eine gute Richtschnur.



„Die Mitarbeitergemeinschaft ist der Ort, an dem ich spüre, dass ich zu einer starken, lebendigen Gemeinschaft gehöre, die in Jesus gegründet ist. Ich erlebe, dass mein eigener Dienst, mein Engagement Teil eines größeren Ganzen ist und wir alle an einem Strang ziehen, um unsere Stadt, unser Umfeld zu verändern. Alleine könnte ich das so nie machen! Hier finde ich auch den Raum, Beziehungen und Freundschaften zu pflegen und eine Struktur, die mir hilft, meinen Dienst auszurichten und gemeinsam von Christus her durchdringen zu lassen.“ (Anne-Sophie Köhler)

WIE WIR ENTSTANDEN SIND

RÜCKBLICKEND SEHEN WIR, WIE SICH DURCH DIE JAHRE DAS BEMÜHEN GOTTES, UNS ALS GEMEINSCHAFT DER MITARBEITER NACH SEINEN VORSTELLUNGEN UND SEINEM WILLEN ZU FORMEN, WIE EIN ROTER FADEN DURCHZIEHT. DABEI NUTZT GOTT IMMER WIEDER MENSCHEN, DIE SICH SEINEN ZIELEN ÖFFNEN.

1966 wird das erste Mal offen von einer Mitarbeitergemeinschaft im CVJM gesprochen. Die Umsetzung lässt auf sich warten. Verschiedene Ansätze wie ein Mitarbeiterkreis der Kinder- und Jugendabteilung oder ein Gebetskreis des Gesamtvereines schaffen es nicht die Spaltung der Jugendarbeit des CVJM im Jahr **1986** zu verhindern. Über 80 Mitarbeitende gründen eine Freikirche und gehen aus dem CVJM heraus.

Aus dieser Erfahrung heraus entsteht **1988** folgende Vision: *„Ich sehe vor mir einen CVJM, der zusammensteht, der aus der Verbundenheit miteinander Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft darstellt, und deshalb den Menschen in dieser Stadt glaubwürdig das Leben anbieten kann. Ich vertraue dabei auf*

unseren Herrn Jesus Christus, denn nicht unser Machen, sondern seine Gnade wird es ermöglichen, dass unter uns Mitarbeitern in diesem CVJM eine tragfähige Mitte heranwächst. Aber was an uns ist sollen wir tun...“ (Peter Scharrer) Aus Gedanken und Diskussionen darüber, was wir als Mitarbeiter brauchen, um unseren Dienst zu tun, entsteht der monatliche CVJM-Abend als Treffpunkt aller Mitarbeiter unter dem Wort Gottes, ergänzt durch monatliche Bereichstreffen. Für die intensive Gemeinschaft und das persönliche Wachstum im Glauben werden Mitarbeiterkleingruppen eingerichtet, die sich z.T. aus zuvor lose bestehenden Hauskreisen bilden.

Im Jahr **2000** beschließen die Mitarbeiter auf einer Tagung in Pottenstein als Gemeinde nach Apg 2, 42 leben zu wollen, ohne dabei Kirche zu werden.

2004 Lobpreis und Anbetung sind uns zu Quellen der Kraft geworden und Leiter werden in ihrem Dienst respektiert. Gemeinsam stellen wir uns zu der Wachstumsvision, dass wir 1% der Nürnberger mit den Angeboten des CVJM erreichen dürfen.

2005 kommen viele ehrenamtliche Mitarbeiter dazu. Die Gemeinschaft wächst schnell und wir sehen sowohl die Freude des Wachstums als auch die Herausforderung, dass wir einander in der größeren Runde nicht mehr so gut kennen.



2006 formulieren wir auf der Herbsttagung gemeinsam unser Leitbild und buchstabieren es in der Folgezeit in der Mitarbeitergemeinschaft durch.

2011 auf der Herbsttagung erklären wir im „Bündnis der Barmherzigkeit“ wie wir miteinander unterwegs sein wollen

2012 findet unsere „Ostertagung“ in Hongkong und Guangzhou statt. Die lange gemeinsame Zeit vertieft unser Miteinander und die Begegnung mit den Christen in China weitet unseren Blick für Gottes Größe

Heute blicken wir voll Dankbarkeit auf diesen Weg zurück, freuen uns an der Gegenwart Gottes in unserer Mitte und legen unseren weiteren Weg vertrauensvoll in seine Hand.

„Ich investiere mich aus Dankbarkeit in der Mitarbeitergemeinschaft. Ich habe selbst erlebt, dass sich hier Menschen um mich kümmerten, denen es wichtig war, dass ich Jesus kennenlernen. Die Mitarbeitergemeinschaft ist meine geistliche Heimat. Hier kann ich Glauben lernen, leben und weitergeben.“

(Thomas Schuster)

WIE WIR GEMEINSAM LEBEN UND ARBEITEN

Gemeinsame Zeiten und verschiedene Treffen sind Kristallisationspunkte unserer Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft. Dort schöpfen wir Kraft für unseren Alltag – und für unser Engagement in den Arbeitsfeldern des CVJM und darüber hinaus.

CVJM ABEND

(SCHWERPUNKT: GEMEINSAM GLAUBEN)

Der CVJM-Abend ist ein monatlicher Gottesdienst in freier Form für alle Mitarbeitenden in unserem CVJM. Er soll die Mitarbeitergemeinschaft zusammen führen und motivieren. Hier erfahren wir Gottes Kraft und Hoffnung für unseren Alltag und empfangen Stärkung für unser Engagement im CVJM.

MITARBEITER-KLEINGRUPPEN

(SCHWERPUNKT: GEMEINSAM LEBEN)

Zweimal im Monat treffen sich die Mitarbeiter in kleinen Gruppen zu acht bis zwölf Personen in privaten Haushalten für einen

Abend. Die Mitarbeiter-Kleingruppe vertieft, ermutigt und fordert heraus, um als Christen „gemeinsam auf Kurs“ zu bleiben. Glaube wird im besten Sinne alltäglich.

BEREICHSABEND UND ARBEITSKREISTREFFEN

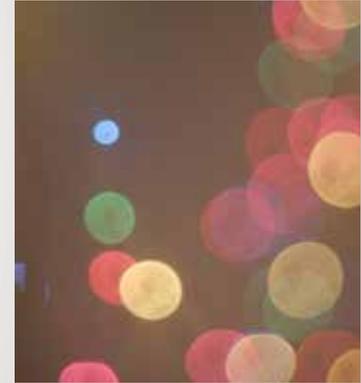
(SCHWERPUNKT: GEMEINSAM DIENEN)

Einmal im Monat treffen sich die Mitarbeiter in Arbeitsbereichen des CVJM (z.B. Bereich für Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen und z.B. Arbeitskreis für Internationale Arbeit oder Öffentlichkeitsarbeit) um die Zielrichtung gemeinsam festzulegen und abzustimmen.

TAGUNGEN UND FORTBILDUNG

Besonders intensiv sind die Zeiten, in denen wir auf bestimmte Zeit zusammenleben. Das sind die zwei Arbeitertagungen im Frühjahr an Ostern und im Herbst, der Studientag, sowie diverse Fortbildungsangebote.

„Ich schätze an der Mitarbeitergemeinschaft, dass sie mein geistiges zu Hause geworden ist, in dem ich auch herausgefordert werde. Die Aufteilung CVJM- Abend, Kleingruppe und Bereich empfinde ich als sehr gut: Beim CVJM- Abend kann ich eine tiefgehende Predigt hören, in der Kleingruppe können wir das Thema vertiefen. Mit dem Bereich habe ich eine Arbeitsgruppe, die sehr familiär und persönlich ist. Es ist cool, in den einzelnen Treffen so viele verschiedene Eindrücke von so vielen verschiedenen Menschen sammeln zu können.“ (Nanji, Nathanel Burk)



„Ich liebe die Gemeinschaft und die Begegnung zwischen Jung und Alt. Gerade am CVJM-Abend kann ich hören, was in den anderen Bereichen läuft, was mir sehr wichtig ist und ich kann die Erfahrung machen, dass ich kein Alleinkämpfer bin, sondern in einem großen Miteinander stehe, in dem ich selbst ermutigt werde und andere ermutigen kann.“ (Ulrike Gräf)

WIE ICH DAZU KOMME!

ES IST EIN RIESIGES GESCHENK UND EINE GROSSE FREUDE, WENN MENSCHEN ZUR MITARBEITERGEMEINSCHAFT DAZU STOSSEN. MEIST GESCHIEHT DIES AUF EINEM DER DREI FOLGENDEN WEGE:



1. Kommst Du aus der Jugendarbeit des CVJM Nürnberg?

Oft entsteht der Wunsch, sich dort zu engagieren, wo man selbst gute Erfahrungen gemacht hat. Das freut uns besonders! Von daher: wende Dich bitte an einen verantwortlichen Mitarbeitenden* und überlege gemeinsam, was für Dich dran und wichtig ist, damit Du auch das „nötige Handwerkszeug“ für Dein Engagement erhältst.

Hierfür haben sich als hilfreiche Angebote erwiesen: Jugendleiterschulungen, glaubensvertiefende Angebote, praktisches Ausprobieren in Gruppen, bei Projekten und Freizeiten, persönliche Begleitung und Mentoring.



2. Bist Du als Christ aus einem anderen CVJM oder einer anderen Gemeinde dazu gezogen?

Wenn „Geschwister“ zuziehen, ist das ein besonderer Grund zur Freude. Wichtig ist für uns, dass es nicht in erster Linie gleich um „Mitarbeit“ und „Engagement“ geht. Sondern wir hoffen, dass Du in unserer Mitarbeitergemeinschaft eine neue geistliche Heimat findest. Dazu macht es Sinn, sich erst ein Bild zu machen und eine Weile als Gast mitzuleben, um dann zu entscheiden, ob man in Zukunft verbindlich dazu gehören will. Von daher ist es wichtig, Zeit miteinander zu verbringen – sei es bei unseren Treffen am Dienstag (CVJM-Abend, Kleingruppen, Bereich) oder auf den Mitarbeitertagungen (Herbst, Ostern). Absolut zu empfehlen ist der „Startertag“, der speziell hilft, sich gegenseitig besser zu verstehen.

3. Bist Du im CVJM Nürnberg Christ geworden?

Oder hat Dein Glaube entscheidende neue Impulse erhalten, dass Du Dich engagieren willst?

Dann herzlich willkommen! Auch hier ist es gut, sich erst mit einem verantwortlichen Mitarbeitenden zu besprechen, um zu überlegen was für Dich dran ist. Seht vielleicht an, bestimmte Glaubens- und Lebensfragen zu vertiefen? Oder ist es für Dich dran, die Mitarbeitergemeinschaft als Gast kennenzulernen? D.h. mit an Dienstags-Mitarbeitertreffen (CVJM-Abend, Kleingruppen, Bereich), den Mitarbeitertagungen im Herbst und zu Ostern mit dabei zu sein? Miteinander lässt sich am besten herausfinden, welches Tempo für Dich sinnvoll ist oder wo Du Dich mit Deinen Begabungen am besten einbringst. Wichtig ist für uns, dass Du unkompliziert dazu kommen kannst und gleichzeitig aber die (wieder) neue und frische Beziehung zu Jesus Christus vertiefst.



Dazu noch ein paar wichtige Stichworte:

1. Startertag – ein- bis zweimal im Jahr bieten wir einen Tag an, wo wir grundlegende Überzeugungen unserer Mitarbeitergemeinschaft und unsere Lebensweise reflektieren. Des Weiteren erfahren die Teilnehmer einen Überblick in die Organisationsstruktur unseres Vereins und manche Informationen, die im Alltäglichen nicht immer kommuniziert werden.

2. Gaststatus in der Mitarbeitergemeinschaft: Damit sich keiner vorschnell für etwas verbindlich zugehörig erklären muss, was er noch nicht richtig kennt, empfehlen wir einige Zeit (in der Regel zwischen vier und zwölf Monate) mitzuleben, um sich dann für die Mitarbeitergemeinschaft oder eine andere christliche Gemeinschaft/Gemeinde als geistliche Heimat zu entscheiden.

3. Einsegnung in die Mitarbeitergemeinschaft: Wir wollen miteinander verbindlich unterwegs sein. Nachdem Du nach allen hin-führenden Schritten selber spürst, der Gaststatus hat seine Zeit gehabt oder jemand auf Dich zukommt und Dich fragt, dann ist es Zeit zu überlegen, ob Du Dich verbindlich zur



Mitarbeitergemeinschaft stellen willst. Als sichtbares Zeichen der Aufnahme wirst Du am CVJM-Abend eingesegnet und erhältst die Stimmberechtigende Mitgliedschaft, d.h. Du kannst dann in Zukunft über die Mitgliederversammlung auch in alle leitenden Gremien gewählt werden bzw. andere wählen.



„Die ersten Mitglieder der MAG lernte ich beim Alpha-Kurs im CVJM und vor allem am Alpha-Wochenende kennen. Ich werde nie vergessen, wie offen und herzlich ich Willkommen geheißen wurde und all meine Fragen stellen konnte. Inzwischen sind diese Menschen meine Freunde und Geschwister. Erst nach und nach lernte ich, dass auch Gott mich bedingungslos liebt und annimmt. Wenn es eine geistliche Heimat gibt, dann bin ich in der MAG des CVJM Nürnberg zu Hause.“ **(Claudia Brandel)**



„Obwohl ich viele Menschen und das Haus schon länger kannte, war der Startertag total cool und echt ein Gewinn für mich. Wir sind durch die einzelnen Räume im CV gegangen, aber haben nicht nur über deren Funktion gesprochen, sondern sind auch über die Lebensbereiche, die sie repräsentieren, auf unser eigenes Leben gekommen. Das war richtig gut. Ich habe auch viel tiefer als im Alltagsbetrieb der Programme die Mitarbeitergemeinschaft und die gute Intention, den Antrieb und das Ziel der Mitarbeiter verstanden.“ **(Christopher Burgahn)**

WO WIR UNS ENGAGIEREN

DER CVJM – EIN HAUS VOLL LEBEN

Vielfalt zeigt sich in unseren Arbeitsbereichen – wir freuen uns über eine Vielfalt an engagierten Mitarbeitern und eine Vielfalt an Angeboten. Eine ausführliche Information über alle Angebote des CVJM findet sich im „CVJMagazin“ oder auf unserer Internetseite www.cvjm-nuernberg.de.

Ziele aller Programme sind:

... Menschen bei der Entfaltung ihres Lebens helfen. Die Entwicklung der ganzen Person mit Körper, Seele und Geist findet ihre Beachtung im CVJM-Programm.

... zu einem Leben mit Jesus einladen, weil wir glauben, dass Jesus dem Leben Ziel, Sinn und Maßstäbe gibt.

... Mitverantwortung anbieten und in eine tragende und verbindliche Mitarbeitergemeinschaft einladen





BÜNDNIS DER BARMHERZIGKEIT

SEID SO UNTER EUCH GESINNT, WIE ES AUCH DER GEMEINSCHAFT IN CHRISTUS JESUS ENTSPRICHT. (PHIL. 2, 5)

Die Frage „Wie wollen wir zusammen leben?“ beschäftigt uns immer wieder und so haben wir zwischen 2011 und 2013 formuliert, was uns in unserem Zusammenleben wichtig ist. Bei dem Bündnis handelt es sich um kein Gesetz oder Ordnung, sondern um Worte, die wir immer wieder bedenken und dann vor allen Dingen umsetzen wollen in unserem gemeinsamen Leben.

1. Die Grundlage: Jesus Christus ist für dich und für mich

1.1. Wir schöpfen unser persönliches Selbstvertrauen und die Liebe, die wir benötigen um einander wertzuschätzen, aus der Beziehung zu Jesus Christus. Bei IHM liegt die Quelle aller Barmherzigkeit.

1.2. Daraus folgt das „Ich bin für dich!“ ohne Bedingungen in unseren Beziehungen.

1.3. Wir sind einander Gabe. Wir sind im CVJM durch die Liebe Jesu Christi zueinander gestellt und brauchen einander.

2. Unsere Antwort: sich gegenseitig dienen, wie Christus uns gedient hat

2.1. Wir schätzen die vielseitigen Begabungen und danken Gott für die Erfolge sowohl Einzelner als auch der Gemeinschaft.

2.2. Wir helfen mit, dass wir uns gegenseitig in unserer persönlichen Entwicklung fördern.

Wir achten auf die richtige Balance der Lebensbereiche.

2.3. Wir verteilen und übernehmen Gesamtaufgaben nach Begabungen und Berufungen.

Hier greift das Bild des Staffellaufes – keiner muss alleine die ganze Strecke laufen, son-

dern wir helfen uns gegenseitig.

2.4. Wir drücken uns gegenseitig Wertschätzung aus und leben nicht nach dem Grundsatz „Nix gesagt, ist genug gelobt.“

2.5. Wir wissen, dass unsere Beziehungen unser Miteinander in der Mitarbeitergemeinschaft bestimmen. Deswegen pflegen und achten wir die Beziehungen untereinander.

3. Wir verstehen Konflikte als eine Chance für unsere Beziehungen

3.1. Wir stehen zu unseren positiven (z.B. Sympathie) und negativen Gefühlen (z.B. Neid).

Wir lassen nicht zu, dass die negativen Gefühle die Beziehungen untereinander zerstören.

3.2. Wir sagen uns konstruktive Kritik, die

aus einer Wertschätzung der Schwester und des Bruders kommt – immer mit dem Ziel, dass der andere dadurch die Möglichkeit zur Veränderung erhält.

3.3. Dazu gehört, dass wir nicht schlecht über den anderen reden, sondern immer so, als sei dieser anwesend.

3.4. Wenn wir schuldig aneinander werden, bitten wir um Vergebung durch unseren HERRN und die Schwester bzw. den Bruder.

3.5. Wir wissen in der Mitarbeitergemeinschaft um die Möglichkeiten der Begleitung (z.B. Seelsorge, Mentoring) und beanspruchen diese bei Bedarf (z.B. wenn wir Sorgen haben, Lebensumstände widrig sind, wir mit unseren Geschwistern Probleme haben o.ä.).

3.6. Wir tragen Mehrheitsentscheidungen in Teams und Gremien mit und stellen uns hinter sie.

Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein, und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Mk 10, 42-45

Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.

Römer 15,7



ZITATE

„Gott ruft Menschen zur Umkehr, zum Glauben, zur Nachfolge und zum Dienen. Diejenigen, die auf diesen Ruf hören, bilden die Ecclesia, sie sind die „Herausgerufenen“ und so verstehe ich Mitarbeitergemeinschaft. Sie besteht aus Menschen, die dem Ruf Gottes folgen und ihren Dienst im CVJM, im Beruf, in der Stadt, in der Familie usw. tun. Gott beschenkt sie durch die Gemeinschaft mit einem Ort, an dem sie sich wohlfühlen und ihre Gaben einbringen können“ (Konrad Herdegen)



„Gott schafft Gemeinschaften, in die er konkret vor Ort beruft. Gemeinsam zu glauben ist von entscheidender Bedeutung. Die Mitarbeitergemeinschaft ist die Ausdrucksform, miteinander als Jünger Jesu zu leben und unterwegs zu sein.“ (Reinhard Prechtel)



„Ich erlebe in der Mitarbeitergemeinschaft eine klare geistliche Ausrichtung: Es geht um Jesus. Gleichzeitig sind Verbindlichkeit und Offenheit hier kein Widerspruch. Wir stehen verbindlich zusammen, aber ich habe die Freiheit, mich so einzubringen, wie es mir möglich ist. Besonders gut tut mir die Mitarbeiter-Kleingruppe, in der ich mich heimisch fühle und geistlich auftanken kann.“ (Esther Dauner)



Die Mitarbeitergemeinschaft ermöglicht ein schnelles Ankommen in einer neuen Stadt, weil man sehr schnell Freunde kennen lernen, gemeinsam ausgehen und was unternehmen kann. Sie ist wie eine Familie, man hilft sich gegenseitig z.B. bekomme ich oft ein Auto ausgeliehen oder helfe anderen beim Umzug. Ich kann durch die vielen unterschiedlichen Menschen neue Themenbereiche und Hobbies entdecken.“ (Michael Köhler)



IMPRESSUM

Redaktion: Mitarbeiterleitungskreis 2013 mit Dietmar Kurrer, Dirk Moldenhauer, Michael Götz und Prof. Dr. Peter Wellmann
Graphik: www.Millis-Design.de
Korrektur: Ulrike Bilz
Druck: Flyeralarm 2014

CVJM NÜRNBERG * KORNMARKT 6 * 90402 NÜRNBERG
TEL 0911-20629-0 * FAX 0911-20629-33
INFO@CVJM-KORNMARKT.DE * WWW.CVJM-NUERNBERG.DE

